

Laudatio zum Heimatpreis 2020, 3. Preis

Meine sehr geehrten Damen und Herren, verehrte Preisträger.

Ich habe heute die ehrenvolle Aufgabe, einem der drei Preisträger des Heimatpreises 2020 die Urkunde überreichen zu dürfen.

Der Preisträger, dem ich heute den Preis übergebe, ist jemand, der durch Bescheidenheit auftritt. Er ist aber ein ganz „großer Bürger“ unserer Stadt Marienmünster. Das Ehrenamt ist ihm im Leben eine sehr wichtige Verpflichtung.

Mein erstes Zusammentreffen mit ihm, an das ich mich erinnern kann, ist ca. 50 Jahre her. Damals kam er auf die Schützenfeste, wenn alle Festgäste feuchtfröhlich nach Hause gingen. Er übernahm den Nachtdienst als Aufseher im Zelt. Manchmal hatte er sogar die Rote-Kreuz-Ausrüstung dabei, um evtl. Hilfe leisten zu können.

Die Tätigkeit beim Roten Kreuz war wohl sein umfangreichstes Ehrenamt. Vom Roten Kreuz wurde er mit der Verdienstmedaille NRW und dem Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Die Organisation der Blutspendetermine in Marienmünster, die Leerung der Kleidercontainer und die Straßen- und Haussammlungen waren sein Arbeitsschwerpunkt. Er war sich für keine Arbeit zu schade.

Als er das Ehrenamt beim Roten Kreuz beendete, kam der große Auftritt um die Abteikirche. Nachdem im Fernsehen in der Aktuellen Stunde auf das Ehrenamt an der Abteikirche hingewiesen wurde, war für ihn die Entscheidung gefallen, sich dort einzusetzen. Am darauffolgenden Samstag war er sofort zur Stelle. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass wir gemeinsam einen Kabelgraben für die Beleuchtung ausgehoben haben. Seit 2015 ist er dort fast täglich anzutreffen. Seit fast 6 Jahren ist er immer rund um die Abtei anwesend.

Dabei werden folgende Aufgaben von ihm ausgeführt: Betreuung der Klostergäste im Informationszentrum, Rasenmäharbeiten, Bewässern der Pflanzen und Heilkräuter im Klostergarten und auch Reinigungsarbeiten rund um das Informationszentrum. Am letzten Freitag hat er noch die Außenanlage des Informationszentrums winterfest gemacht. Ohne ihn wäre die Klosteranlage nicht das, was sie heute für den Besucher darstellt.

Dieser Preisträger ist Elmar Graßhoff. Er ist der gute Geist in Marienmünster.

Für diese ehrenamtlichen Dienste in Marienmünster wird ihm heute der 3. Preis des Heimatpreises verliehen.

Es bleibt zu erwähnen, dass Elmar Graßhoff eine Familie hat und von Beruf Maurer ist. Ferner hat er in Falkenhagen gearbeitet und später als Busfahrer.

Bei meiner Vorbereitung habe ich noch erfahren, dass Elmar Graßhoff als Hobby Wellensittiche und Kanarienvögel gezüchtet hat.

Der Preisträger ist Jahrgang 1939 und ich weiß, dass dieser Jahrgang in Marienmünster wohl ein sehr guter war.

Herzlichen Glückwunsch.